



Drucken

Schliessen



Artikel aus der
Stuttgarter Zeitung -
Ausgabe Kreis
Göppingen, Montag,
08. Dezember 2008
Seite 20

Region Stuttgart

Hoffen auf eine hohe Beteiligung

Die Bürger entscheiden

Ausgabe: Nr.286

EBERSBACH. Seit Juli wird in Ebersbach über die neue Mitte gestritten. Am 14. Dezember schlägt die Stunde der Wahrheit. Dann dürfen die Bürger entscheiden, ob die Pläne der Firma Immo Invest auf dem Kauffmann-Areal verwirklicht werden sollen.

Von Sabine Riker

So geteilt die Meinungen auch sind, in einem Punkt sind sich Gegner und Befürworter der Pläne für das Kauffmann-Areal in Ebersbach einig: beim ersten Bürgerentscheid in der Geschichte der Stadt im Kreis Göppingen am nächsten Sonntag sollen möglichst viele der wahlberechtigten 11 094 Ebersbacher Bürger ihre Stimme abgeben. Außerdem hoffen die Kontrahenten, dass ein eindeutiges Votum zustande kommt. Für einen Sieg des Aktionsbündnisses Kauffmann-Areal wäre es nötig, dass mindestens 25 Prozent der wahlberechtigten Bürger mit Ja stimmten, und die Jastimmen auf alle Fälle in der Mehrheit wären. Dann wäre der Beschluss des Gemeinderats vom 22. Juli hinfällig, wonach die Baukonzession an die Firma Immo Invest vergeben werden soll, hinter der der Ebersbacher Hermann Weber steht.

Die Kritik des Aktionsbündnisses an den Plänen für die neue Mitte bezieht sich vor allem auf die geplante Ansiedlung eines Supermarktes mit 1450 Quadratmeter Verkaufsfläche und einen ebenerdigen Parkplatz mit 84 Stellplätzen in der Mitte des rund zwei Hektar großen ehemaligen Geländes der Senffabrik Kauffmann. Darüber hinaus sieht der Entwurf des von der Immo Invest beauftragten Architekten Klaus von Bock die Ansiedlung weiterer Fachmärkte und kleinerer Läden vor. Als langfristige Mieter stehen bereits einige bekannte Handelsketten im Wort, etwa der Drogeriemarkt DM, Deichmann und Takko. Geplant sind ferner eine Markthalle an der Ludwigstraße, die auch für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden könnte, und direkt daneben ein Café.

Die historische Villa Kauffmann soll nach von Bocks Entwurf erhalten und zu einem Gastronomiebetrieb umgebaut werden. Auch die Musikschule soll in der neuen Mitte eine Bleibe finden. Außerdem plant der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) auf dem früheren Industriegelände eine Einrichtung für Demenzkranke.

Wenn das Aktionsbündnis tatsächlich die erforderliche Stimmenzahl erhält und der Gemeinderatsbeschluss vom Juli aufgehoben werde, dann müsse wieder bei null angefangen werden, befürchtet der Bürgermeister Edgar Wolff. „Die Diskussionen werden von vorne beginnen, an einer Stelle, an der wir vor Jahren schon einmal waren.“ Was dies in letzter Konsequenz heiÙe, lasse sich nicht mit Sicherheit sagen. Es sei aber zu befürchten, dass in diesem Fall das ganze Ausschreibungsverfahren aufgehoben werden müsse und sich daraus „beträchtliche Rechts- und Kostenrisiken für die Stadt ergeben“, so der Bürgermeister. Außerdem sei dann das ganze Ausschreibungsverfahren, das die Stadt 100 000 Euro gekostet hat, umsonst gewesen, und möglicherweise ziehe sich auch Immo Invest zurück.

RIKER
© 2006 Stuttgarter Zeitung

Hoffen auf eine hohe Beteiligung

Die Bürger entscheiden

EBERSBACH. Seit Juli wird in Ebersbach über die neue Mitte gestritten. Am 14. Dezember schlägt die Stunde der Wahrheit. Dann dürfen die Bürger entscheiden, ob die Pläne der Firma Immo Invest auf dem Kauffmann-Areal verwirklicht werden sollen.

Von Sabine Riker

So geteilt die Meinungen auch sind, in einem Punkt sind sich Gegner und Befürworter der Pläne für das Kauffmann-Areal in Ebersbach einig: beim ersten Bürgerentscheid in der Geschichte der Stadt im Kreis Göppingen am nächsten Sonntag sollen möglichst viele der wahlberechtigten 11 094 Ebersbacher Bürger ihre Stimme abgeben. Außerdem hoffen die Kontrahenten, dass ein eindeutiges Votum zustande kommt. Für einen Sieg des Aktionsbündnisses Kauffmann-Areal wäre es nötig, dass mindestens 25 Prozent der wahlberechtigten Bürger mit Ja stimmten, und die Ja-Stimmen auf alle Fälle in der Mehrheit wären. Dann wäre der Beschluss des Gemeinderats vom 22. Juli hinfällig, wonach die Baukonzession an die Firma Immo Invest vergeben werden soll, hinter der der Ebersbacher Hermann Weber steht.

Kritik an Parkplätzen

Die Kritik des Aktionsbündnisses an den Plänen für die neue Mitte bezieht sich vor allem auf die geplante Ansiedlung eines Supermarktes mit 1450 Quadratmeter Verkaufsfläche und einen ebenerdigen Parkplatz mit 84 Stellplätzen in der Mitte des rund zwei Hektar großen ehemaligen Geländes der Senffabrik Kauffmann. Darüber hinaus sieht der Entwurf des von der Immo Invest beauftragten Architekten Klaus von Bock die Ansiedlung weiterer Fachmärkte und kleinerer Läden vor. Als langfristige Mieter stehen bereits einige bekannte Handelsketten im Wort, etwa der Drogeriemarkt DM, Deichmann und Takko. Geplant sind ferner eine Markthalle an der Ludwigstraße, die auch für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden könnte, und direkt daneben ein Café.

Die historische Villa Kauffmann soll nach von Bocks Entwurf erhalten und zu einem Gastronomiebetrieb umgebaut werden. Auch die Musikschule soll in der neuen Mitte eine Bleibe finden. Außerdem plant der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) auf dem früheren Industriegelände eine Einrichtung für Demenzkranke.

Furcht vor den Konsequenzen

Wenn das Aktionsbündnis tatsächlich die erforderliche Stimmzahl erhält und der Gemeinderatsbeschluss vom Juli aufgehoben werde, dann müsse wieder bei null angefangen werden, befürchtet der Bürgermeister Edgar Wolff. „Die Diskussionen werden von vorne beginnen, an einer Stelle, an der wir vor Jahren schon einmal waren.“ Was dies in letzter Konsequenz heiße, lasse sich nicht mit Sicherheit sagen. Es sei aber zu befürchten, dass in diesem Fall das ganze Ausschreibungsverfahren aufgehoben wer-

© 2006 Stuttgarter Zeitung